

PwC ÖSTERREICH

Case Study

Projektleiter Kunde • Jürgen SCHAUER

Projektteam • Rainer DAUMANN, Marlies FINDENIG, Patricia EDER, Astrid MACHATZEK,
Barbara KOPPENSTEINER, Marko ROSTEK

Größe • 18.000 m²

Mitarbeiter • 1.420

Arbeitsplätze • 995

Projektjahr • 2015-2018

Immobilienstrategie

Immobilien suche und -auswahl

Projektmanagement

Belegungsplanung

Arbeitsplatz- und Designkonzepte



Mitarbeiterkommunikation und Akzeptanzsicherung

Kultur- und Wertetransformation

Umzugsmanagement

Facility Management

PwC ÖSTERREICH

Case Study

AUSGANGSSITUATION

PwC, als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Big Four, benötigte einen neuen, modernen Standort, der Professionalität und Qualität genauso wie moderne und agile Arbeitswelt widerspiegelt.

BASISDATEN

- Der DC Tower 1 des französischen Architekten Dominique Perrault wurde 2014 eröffnet und ist seitdem mit 220m das höchste Gebäude Österreichs.
- Auf Höhe des 58. Stockwerks kann der Turm bis zu 45 Zentimeter schwanken. Um die Bewegung unter die Wahrnehmungsgrenze zu senken und den Nutzerkomfort zu erhöhen, wurde ein Schwingungstilger in Form eines 305 Tonnen schweren Massenpendels zwischen dem 56. und 60. Stock eingebaut.
- Das Gebäude wurde als eines der ersten österreichischen Hochhäuser nach den Energie- und Nachhaltigkeitserfordernissen für ein Green Building errichtet und ausgestattet und erhielt die Zertifizierung mit dem Platin-Status nach LEED.
- PwC-Geschosse: 14 Geschosse inkl. Sky Lounge

PROJEKTVERLAUF

Nach der Immobilienauswahl mit dem DC Tower wurde in partizipativen Prozessen mit den Mitarbeitern Grundlagen ermittelt um die Planung genau auf den Nutzer abzustimmen. Das Arbeitsplatzkonzept im DC Tower für PwC baut auf dem Konzept des Activity Based Working auf.



Beim Activity Based Working wird das Arbeitsumfeld auf die unterschiedlichen Aufgaben und Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeschnitten. So entstehen vielfältige Arbeitsbereiche, die auf die unterschiedlichen Tätigkeiten und Bedürfnisse zugeschnitten sind. Ein großes Augenmerk wurde auf Gestaltung und Design gelegt. So konnte ein ganzheitliches neues Konzept passend zur modernen Immobilie in Erscheinung treten.

- Implementierung Activity Based Working
- nicht-territoriale Gestaltung, gleitende Abschaffung des Einzelzimmers als Statussymbol
- deutliche Abteilung des Konferenzbereichs für Kunden vom Mitarbeiterbereich

FAZIT

Durch die Konzeption der neuen Arbeitswelt wurde durch **teamgnesda** ein flexibler und an die Unternehmensorganisation rasch anpassungsfähiger Büroraum geschaffen. Zusätzlich zu konzentrationsfördernden Arbeitsbereichen wird durch Auflockerung weiterer Räumlichkeiten und Möblierungskombinationen der Austausch, voneinander Lernen, miteinander Arbeiten und Kommunikation gefördert.